

Ausgabe (112) 4/24 – August bis Oktober 2024



# TRINITATIS-BRIEF

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Rottenbauer



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

**SEITE 4-9**

**KANDIDIERENDE  
FÜR DIE KV-WAHL  
AM 20.10.**

**SEITE 10-11**

**ERNTEDANKFEST:  
UNSERE KIRCHE  
STRAHLT**

**SEITE 12**

**NEUE PARAMENTE  
FÜR DIE TRINITATIS-  
KIRCHE**

„Geh aus mein Herz und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit.“ Das ist die erste Zeile eines langen Liedes von Paul Gerhard. In 15 Strophen beschreibt er erst, wie schön Gott diese Welt gemacht hat. Er staunt über Blumen, Bäche, Bienen. Sein Lied ist schon seit rund 370 Jahre beliebt. Vielleicht auch, weil in der jetzigen Melodie eine tänzerische, leichte Freude mitschwingt.

Genauso wünsche ich mir den Sommer. Unbeschwert und leicht. Mit Zeit zum Staunen. Vielleicht verreisen Sie und werden auf die Weite des Meeres blicken. Auf einem Berg dem Himmel ein Stückchen näherkommen. Kunstvolle Schätze entdecken oder Freunde wiedersehen. Zeit finden, um Marmelade zu kochen oder endlich mal wieder ein Buch zu lesen.

Wir brauchen diese langsamere Sommerzeit. Es gibt so unfassbar viele Sorgen. Das muss ich Ihnen gar nicht aufzählen. Wie soll man jeden Tag das Leben feiern, wenn es so viel Schweres gibt? Kennt man nur dieses Lied, könnte man meinen, Paul Gerhard sei ein weltfremder Traumtänzer gewesen. Tatsächlich hat er Kriege, eine Pandemie und fürchterliche Krankheitswellen erlebt. Er musste 4 seiner Kinder bestatten. Er wusste genau, wie schwer das Leben ist.

Trotzdem hat er „Geh aus mein Herz“ geschrieben. Vielleicht gerade darum. Um sich und alle anderen zu erinnern – es gibt Schönes. Manchmal muss man rausgehen und aktiv danach suchen. Dankbarkeit braucht Übung. Den Blick fürs Schöne kann man lernen. Geh raus, suche und du wirst etwas finden.

Der Sommer ist meine Pause, um wieder einzuüben, auf das Gute zu sehen. Ich will vertrauen, dass die Sorgen nicht alles zerdrücken werden. Gott hat die Welt dafür gemacht, dass unsere Herzen sich freuen können. Ich habe mir ein Heftchen zurecht gelegt. Den Sommer über werde ich jeden Abend eine Kostbarkeit aufschreiben, die ich gesehen, erlebt, geschmeckt habe. Und Gott dafür danken. Die Klagen fallen mir sowieso immer ein. Den Dank von Herzen werde ich üben. Falls mir nicht gleich was einfällt, höre ich vielleicht eine Aufnahme von „Geh aus mein Herz und suche Freud“.



*Pfarrerin Anna Bamberger*

**Evangelisches Pfarramt**

Unterer Kirchplatz 1  
97084 Würzburg  
Tel. 0931-67397 Fax: 0931-6605067  
pfarramt.trinitatiskirche.wue@elkb.de

**Pfarrerin Anna Bamberger**

Tel. 0171-2262417

**Pfarramtssekretärin**

Petra Klatt  
Mittwoch 17 - 19 Uhr  
Donnerstag 10 - 12 Uhr

**Bankverbindung**

Sparkasse Mainfranken  
DE90 7905 0000 0001 3006 49

**Evangelisches Kinderhaus  
Abenteuerland**

Leitung: Sabine Thoma  
Unterer Kirchplatz 2a  
97084 Würzburg  
Tel. 0931-67433  
Fax: 0931-6607428

**Vertrauenspersonen  
des Kirchenvorstandes**

Regine Neuhauser-Riess  
Tel. 0931-6677401  
Elke Briegleb

**Vermietung des Gemeindsaals  
zur privaten Nutzung**

Petra Klatt, Pfarramt, Tel. 0931-67397

**Homepage**

[www.rottenbauer-evangelisch.de](http://www.rottenbauer-evangelisch.de)

**Impressum**

**Herausgeber:** Evangelisch-Lutherisches  
Pfarramt Heuchelhof / Rottenbauer II

**Redaktion:** Thomas Meigen, Sebastian  
Jakob, Regine Neuhauser-Riess

**Austrägerteam:** Irmtraut Albers,  
Gerda Bermüller, Elke Briegleb,  
Marita Deichmann, Marlies Fuchs,  
Marita Heer, Sebastian Jakob,  
Horst Junge, Christine Loy,  
Katharina Reder, Angela Seidel,  
Anja Thoma, Brunhilde Weller,  
Birgit Wiesemann, Adelheid Zwick-Fertig

**Redaktionsschluss** für die Ausgabe 5/24  
ist der 1. Oktober 2024

## Kirchenvorstandswahl 2024

Am **20. Oktober 2024** wird der Kirchenvorstand gewählt. Alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder erhalten ihre Wahlunterlagen mit der Post.

Es haben sich 11 Menschen zu einer Kandidatur bereit erklärt. Sie werden unsere Gemeinde in den nächsten 6 Jahren leiten und gestalten. Hier stellen sie sich Ihnen vor.

Auf dem Wahlschein dürfen Sie **5 Stimmen** vergeben. Die 5 Kandidierenden mit den meisten Stimmen bilden als stimmberechtigte Mitglieder den

neuen Kirchenvorstand. Ein weiterer Mensch wird von den 5 gewählten noch stimmberechtigt berufen. Der Kirchenvorstand hat dann **6 stimmberechtigte Mitglieder** (+ Hauptamtliche). Im sogenannten erweiterten Vorstand bringen sich alle Kandidierenden mit Redebeiträgen und Tatkraft ein.

Wir danken allen Kandidierenden für ihre Bereitschaft und bitten Sie herzlich um eine hohe Wahlbeteiligung!

Für den Wahlausschuss

Pfrin. Anna Bamberger



### Harry Bermüller – 57 Bankkaufmann

Unsere Kirche ist ein Sammelpunkt für Glauben in unserem Ort. Ich kann mich hier mit meiner Person, meinen Ideen und Fähigkeiten gut einbringen. Seit 12 Jahren bin ich Mitglied im Kirchenvorstand. Ich gehöre hier dem Finanzausschuss an und vertrete unsere Gemeinde in der Gesamtkirchenverwaltung. Auch dort bringe ich meine Expertise im Finanzausschuss ein. Hier vor Ort ist es mir wichtig, dass für unsere bewährte, gute Botschaft neue Formate entwickelt werden. So bleiben unsere Gemeinschaft und Gottesdienste einladend für viele, verschiedene Menschen. Ich bin verheiratet und meine 3 Kinder sind erwachsen.



### **Elke Briegleb – 57** **Apothekerin in Lehrtätigkeit**

In unserer besonderen, alten Kirche kommen Menschen mit ganz unterschiedlichen Glaubenserfahrungen und Lebensgeschichten zusammen. Ich möchte mithelfen, diese verlässliche Heimat für Gemeinschaft und Glauben zu erhalten und für die Zukunft zu entwickeln. Den anstehenden Herausforderungen gilt es, mit Mut, Gottvertrauen und Zuversicht zu begegnen. Ich bin verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder. Im KV bin ich seit 2012 (u. a. als stellvertretende Vertrauensfrau, im Gottesdienstausschuss, im Lektoren-Team und als stellvertretende Delegierte in der Dekanatssynode).



### **Thomas Fritz – 52** **Redakteur**

Ich bin verheiratet, unsere Tochter ist 16 Jahre alt, unser Sohn ist mit 8 Jahren gestorben. In dieser schweren Zeit hat mich die Kirchengemeinde gut aufgefangen. Eine Gemeinde und Pfarrperson vor Ort ist wichtig. Ich kandidiere, weil ich gerne etwas zurückgeben möchte. Mir bedeuten die Gottesdienste viel. Vor allem die Abendgottesdienste oder die inklusive Arbeit. Da erlebe ich unsere Gemeinde aufgeschlossen, engagiert und mutig. Wo wir über den Tellerrand schauen, wird unsere Gemeinschaft stärker. Ich möchte mich gerne in der Gottesdienstarbeit und meine beruflichen Fähigkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit einbringen.



## **Jürgen Geißdörfer - 61** **Kaufmännischer Mitarbeiter**

Eine vielfältige Gemeinde für Jung und Alt liegt mir am Herzen. Ich schätze die Gottesdienste und eine Gemeinschaft, in der man über den Glauben reden und ihn leben kann. Das möchte ich so lange wie möglich hier vor Ort erhalten. Ich bin seit 2012 im Kirchenvorstand (in der letzten Periode Mitglied der Dekanatsynode; Bauausschuss; Innenraumgestaltung der Kirche). Darüber hinaus organisieren meine Frau und ich die Aktion „Fenster im Advent“. Unser Sohn ist inzwischen 21 Jahre alt, daher habe ich die Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit weitergegeben. Die Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ ist für mich Herausforderung und Inspiration für eine nochmalige Kandidatur.



## **Tina Henning - 45** **Dipl. Sozialpädagogin**

Unsere Gemeinde erlebe ich als weltoffen und lebendig. 2011 bin ich mit meinem Mann vom Heuchelhof nach Rottenbauer gezogen. Ich kenne darum beide Gemeinden unserer Pfarrei. Mein 5-jähriger Sohn geht in den Kindergarten Abenteuerland. Dort bin ich Vertreterin im Elternbeirat. In der Gemeinde gestalte ich bisher die Familiengottesdienste mit. Ich selbst habe schöne Erinnerungen an Kindergottesdienste. Beruflich arbeite ich mit Menschen mit Behinderung. Es ist mir ein großes Anliegen, dass auch in unserer Gemeinde ein inklusives Miteinander ermöglicht wird. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass in unserer Gemeinde sich alle Altersgruppen angesprochen fühlen.



### **Lore Koerber-Becker – 47, Pädagogin, Angestellt an der Universität**

Die Kirche wird sich sehr verändern. Alle Gemeinden werden stärker zusammenarbeiten müssen. Das kann eine große Chance sein: Wenn es uns gelingt, unsere Verbundenheit und Traditionen zu bewahren, unsere Stärken im Miteinander einzubringen und offen zu sein für das, was neu wachsen wird. Diesen Prozess ausgewogen zu gestalten, liegt mir am Herzen. Seit 12 Jahren bin ich im Kirchenvorstand und engagiere mich für Ökumene, Klimaschutz und in der Kinder- und Jugendarbeit. Ich bin Mitglied des KiTa Ausschusses und im Dekanat Vorstandsmitglied des KiTa-Zweckverbandes. Als damalige Stadträtin habe ich mich für die Fassadensanierung eingesetzt. Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder (13, 15, 17).



### **Sabrina Maiwald-Behr – 44 Grundschullehrerin**

In diesem Jahr bin ich vom Heuchelhof nach Rottenbauer gezogen, dem Heimatort meines Mannes. Aber auch ich bin in Rottenbauer schon zur Grundschule gegangen. Ich habe drei Kinder (19, 17 und 4 Jahre alt). Seit 2 Jahren ist mein jüngstes Kind hier im Kindergarten Abenteuerland. Ich engagiere mich für Familien im Elternbeirat, im Familiengottesdienst-Team und im Orga-Team des Kinderkleidermarktes. Die Kirchengemeinde habe ich als herzlich und authentisch erlebt. Ein guter Ort, um in Rottenbauer hineinzuwachsen. Neben der Theologie im Studium und dem Reli-Unterricht ist die Gemeindegarbeit für mich eine neue, spannende Seite von Kirche.



## **Thomas Meigen – 62** **Softwareentwickler, Unternehmer**

Unsere Gemeinde zeichnet sich durch die Mischung aus Traditionsbewusstsein und der Offenheit für Neues aus. Diese Atmosphäre ist ein fruchtbarer Boden für viele Ideen. Mir ist wichtig, dass die Gemeinde ein Ort ist, an dem verschiedene Menschen sich offen austauschen können. Das gibt es in unsere Gesellschaft immer seltener. Seit 6 Jahren arbeite ich im Kirchenvorstand mit. Bei der Öffentlichkeitsarbeit (Erstellen des Gemeindebriefes und der Homepage) und der Organisation z. B. der Trinitatisbühne. Gerade in diesen Bereichen gilt es, das Zusammenwachsen mit unseren Nachbargemeinden als Chance zu nutzen. Ich bin verheiratet und meine beiden Kinder sind erwachsen.



## **Regine Neuhauser-Rieß – 59** **Chemikerin**

Unsere Gemeinde hat vieles, was ich stützen und erhalten möchte. Gleichzeitig brauchen wir ein konstruktives Miteinander in der Region. Nur gemeinsam schaffen wir gute und zukunftsfähige Strukturen. Damit auch in Zukunft viele Menschen hier eine offene und herzlich einladende Gemeinde erleben können. Seit 2012 arbeite ich im Kirchenvorstand mit, in den letzten 6 Jahren als stimmberechtigtes Mitglied. Ich bin Vertrauensfrau und habe den Vorsitz des KV's übernommen, um unsere Pfarrerin für seelsorgerliche Aufgaben zu entlasten. Daher arbeite ich bei der Organisation der Gemeinde, ihren Finanzen und in der regionalen Kooperation mit. Die Sanierung der Fassade habe ich begleitet. Weiter bin ich in Ausschüsse und Projekten der Umweltarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Senioren, KiTa und Ökumene eingebunden.



**Gabriele Schäfer – 60**  
**Bankkauffrau / selbst. Sporttrainerin**

Ich bin verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder. Rottenbauer ist ein vielfältiges Miteinander aus Alteingesessenen und Neuzugezogenen. Mir ist es wichtig, dass wir eine gute Gemeinschaft mit Zusammenhalt haben. Dazu trägt unser lebendiges Gemeindeleben mit zahlreichen Festen bei. Das möchte ich erhalten, wenn die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden intensiver wird. Seit 2018 arbeite ich im Kirchenvorstand mit. Ich bin Beauftragte für die Diakonie, gestalte den Seniorenkreis mit und bringe mich bei der Organisation von Festen mit ein. Ein großes Herzensthema ist für mich die Innenraumgestaltung der Kirche. Das neue grüne Parament habe ich verwirklichen können.



**Marion Steppan – 65**  
**Hauswirtschaftsmeisterin**

Ich bin in Rottenbauer geboren. Ich habe in der Trinitatiskirche geheiratet und meine inzwischen erwachsenen Kinder wurden dort getauft. Die Kirche, für die ich den Blumenschmuck mache, ist mir sehr wichtig. Seit 6 Jahren arbeite ich im Kirchenvorstand mit. Ich bin im Finanzausschuss, Beauftragte für die Ökumene und helfe bei der Organisation der Feste mit. Zum Geburtstag besuche ich Senior\*innen mit einem Gruß von der Kirche. Unsere Gemeinde ist offen für Neues und es gibt viele Umbrüche. Darum lege ich sehr viel Wert darauf, die Traditionen zu pflegen. Die evangelische Kirche muss sich ihre eigenen Inhalte bewahren.



**Familiengottesdienst**  
mit dem **AbenteuERland**

Gemeinsam schmücken wir den Ernte Dank-Altar.  
Bringt gerne haltbare Lebensmittel mit.  
Die geben wir später an die Tafel Würzburg weiter.

**SAMSTAG**  
**5.10.2024**  
**15 Uhr**

## Danke, liebe Ehrenamtliche!

Unsere Gemeinde lebt von den Menschen, die zu uns gehören und noch mehr von denen, die mit soviel Herzblut ehrenamtlich mitarbeiten. Und zum Glück haben wir da so einige hier bei uns. Wir vom Kirchenvorstand möchten das in diesem Jahr wieder feiern und damit von Herzen Dankeschön sagen.

Darum laden wir alle freiwillig Engagierten zum Ehrenamtsdank am **Sonntag, den 22. September** um **17:30 Uhr** in unseren Gemeindesaal ein: zu einem fröhlichen Beisammensein mit Speis und Trank, hoffentlich dann mit Feder-

weißem und Zwiebelkuchen. Für unsere Planung bitten wir um **Anmeldung** bis **Donnerstag, den 3. September 2024**.

Im Rahmen der Planung fiel mal wieder auf: durch die Pandemiezeit sind die Listen unserer Ehrenamtlichen so gar nicht mehr aktuell. Diese möchten wir gerne wieder gut einrichten und pflegen. Wir bitten die ganze Gemeinde herzlich um Mithilfe: Sofern Sie wissen, dass Ehrenamtliche keine Post von uns bekommen oder Sie selbst betroffen sind: bitte helfen Sie uns doch und melden das an unser Pfarramt. Danke!

# Ernte Dank - Unsere Kirche strahlt im neuen Glanz



Die Arbeiten an unserer Trinitatiskirche sind abgeschlossen. Sie strahlt nun wieder weiß. Die Fenster und das Dach sind saniert. Kunstschätze wurden restauriert und geschützt. Wir sind voller Dankbarkeit, dass die Stadt Würzburg die Rottenbäurer Kirche saniert hat. Das wollen wir gemeinsam mit Ihnen und euch feiern!

**Herzliche Einladung zum  
Festgottesdienst**

**6.10.2024  
10 Uhr**

**mit anschließendem  
Empfang**

## Wir haben einen neuen Altarbehang!

Unsere Paramente haben Löcher. Je nach Zeit im Kirchenjahr sind Altar und Lesepult mit verschiedenen farbigen Tüchern geschmückt. Die Paramente sind in die Jahre gekommen. Lange haben wir überlegt, was wir tun können. Gerade das grüne Parament, das am häufigsten verwendet wird, muss ersetzt werden.

Vorgefertigte Paramente gibt es. Wir haben uns dazu Stoffmuster geben lassen, da wir schon viele (Blau-)Grüntöne im Kirchraum haben. Tatsächlich kam von diesen Paramenten farblich keines in Frage. Als nächstes fuhr eine Delegation in die Werkstatt nach Neuendettelsau – eine sogenannte Paramentik. Ein extra für unsere Kirche designtes und angefertigtes Tuch hätte ab 4000 Euro aufwärts gekostet. Lange haben wir überlegt, ob dieses Geld gut investiert ist.

Aber was stattdessen? Bald schon kam die Idee auf, selbst ein Parament zu entwerfen und anzufertigen. Über 4 Jahre



*Unsere Paramente sind in die Jahre gekommen und werden im September durch neue ersetzt (Fotos: Anna Bamberger).*

ist die Idee gereift. Entwürfe wurden gezeichnet, genäht und verworfen.

Dem großen Engagement von **Gabi Schäfer** ist es zu verdanken, dass dieses Projekt nun ein gutes Ende fand. Sie entwarf das endgültige Design, suchte passende Stoffe, holte Rat bei Fachpersonen ein und nähte schließlich unsere neuen Paramente. Das neue grüne Parament ist somit nicht irgendeins. Es passt perfekt in unsere Kirche und ist mit viel Liebe und Herzblut gefertigt.

Sie sind neugierig, wie es nun aussieht? Wir laden Sie herzlich ein zum ersten **Gottesdienst am Sonntag, 22.9.2024 um 9.15 Uhr**, bei dem es unseren Altar und unser Lesepult schmücken wird.

## Unsere neue Jugendreferentin Johanna Schwarz

Hallo liebe Gemeinde.

Ich heiße Johanna Schwarz und werde **ab 1. September** meine Stelle als Jugendreferentin in Rottenbauer, am Heuchelhof, in Heidingsfeld und an der B19 antreten.

Ich bin 24 Jahre alt und komme ursprünglich aus Augsburg. Nach meiner Konfirmation war ich selbst viel und gerne in der Evangelischen Jugend un-

terwegs und habe diesen Ort und diese Gemeinschaft immer als eine große Bereicherung in meinem Leben empfunden. Meine Begeisterung für Jugendarbeit, die ich in Augsburg für mich entdecken durfte, hat mich nach Rummelsberg geführt, wo ich die letzten 5 Jahre meine Ausbildung zur Diakonin gemacht habe.

Über mich kann man glaube ich gut sagen, dass ich vielseitig interessiert und begeisterbar bin. Ich bin gerne in der Natur unterwegs. Sei es sportlich beim Laufen oder Kanu fahren, aber auch gerne im Garten, mit einem guten Buch oder beim Werkeln. Außerdem mache ich gerne Musik und freue mich über jede Gelegenheit, um kreativ zu werden. Am liebsten natürlich mit Anderen gemeinsam.

Ich hoffe auf meiner neuen Stelle in vielen kleinen und großen Momenten gemeinsam mit jungen, aber auch allen anderen Menschen christlichen Glauben und Gemeinschaft spüren und erleben zu können. Ich freue mich jetzt schon sehr auf viele neue Begegnungen und bin voller Vorfreude, in Kürze dann auch persönlich „Hallo“ sagen zu können und ab September dann auch zu starten.

Ich freue mich wirklich sehr.



## Trinitatisbühne 2024

### Französisches Flair mit Café Panam'!

**Samstag, 14.09, 20 Uhr, Trinitatiskirche, den Eintrittspreis wählen Sie selbst**

Es gibt einiges, das Würzburg und Franken mit dem französischen Chanson verbindet. Nicht nur der Komponist Norbert Glanzberg von Edith Piaf (Padam, Mon manège à moi...), auch der Franke Johann Pachelbel inspirierte mit seinem Canon in D-Dur Jacques Revaux für die Musik von La Maladie d'Amour.

Der Franzose Dominique Guibert, geboren in einem Dorf in der Nähe von Orleans, dessen Name (wörtlich übersetzt: Stadt am Main...) ihn prädestinierte, nach Würzburg zu ziehen, lässt mit Ste-

fanie Koch am Akkordeon (das prädestinierte Instrument für Chansons...) und Klaus Macek am Kontrabass das französische Chanson in seiner ruhmreichen Zeit wiederaufleben.

Die Welt der alten, bekannten Melodien, mit denen Dominique aufgewachsen ist, mischt sich mit neuen oder alten – vielleicht ein bisschen weniger bekannten – Chansons, die ihren Charme, Humor und ihre Poesie entfalten. Café Panam bietet in seinem Repertoire eine gute Mischung der Fünfziger, Sechzi-

# café



# pAnam'

französische chansons

ger und Siebziger: Charles Trenet trifft Michel Sardou, Edith Piaf ihre zwei Liebhaber Yves Montand und Georges Moustaki, Serge Gainsbourg versöhnt sich mit Guy Béart, ebenso Georges Brassens mit Joe Dassin... Ein wahrer

Genuss für Frankreichliebhaber\*innen! Zum Mitsummen oder Mitsingen, zum Schunkeln oder sich einfach von den schönen Melodien wiegen lassen... eine Reise nach Panam´(Paris), die sich lohnt!

## Engel – wer kennt sie nicht?

**Samstag, 19.10, 20 Uhr, Trinitatiskirche, den Eintrittspreis wählen Sie selbst**

Geflügelte Wesen, die bei uns Hochkonjunktur im Advent und an Weihnachten haben. Sie sind bekannt als Vermittler zwischen Gott und den Menschen, als Verkünder allerlei Botschaften und als Begleiter in unterschiedlichsten Lebenslagen.

genständigen musikalischen Teil des Abends mit Stücken, die speziell für dieses Programm und die neue CD geschrieben wurden.

Aber das ist nur ein ganz kleiner Teil dessen, was in aller Welt seit Jahrtausenden von Engeln erzählt wird. Die Märchen, die an diesem Abend von den himmlischen Wesen zu hören sein werden, stammen aus Kulturen von nah und fern und berichten von sanften und strengen Engeln, streitbaren und kampferprobten Himmelsbewohnern und geheimnisvoll verzaubernden Flügelwesen.

In überleitenden Texten setzt die Erzählerin **Gesine Kleinwächter** das christliche Engelsbild in Bezug zu dem in anderer Zeiten und Kulturen – und so entsteht ein buntes Geflecht aus Wissen, Glauben und Fiktion.

Mit Saxophon und diversen Flöten gestaltet **Gerhard Schäfer** einen ei-



Foto: Karin Amrein (www.karin-amrein.de)

## Klimaschutzgesetz für die ELKB verabschiedet!

Im April hat die Landessynode ein Klimaschutzgesetz (KliSchG) für die Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) verabschiedet. Klimaschutz war für die 1.530 Gemeinden und die kirchlichen Einrichtungen bislang freiwillig. Mit dem Gesetz, das am 1. Juli 2024 in Kraft getreten ist, wird er zur Pflicht. Dies gilt auch für unsere Kirchengemeinde und ihre Gruppen und Kreise! Die Eckdaten sind:

**Bis 2035** müssen alle kirchlichen Einrichtungen, Gemeinden und Dekanate die **Treibhausgas-Emissionen** um 90% senken. Vergleichswert ist der Ausstoß, der zum 1.1. 2023 ermittelt wurde.

**Klimaneutral bis 2045:** Von 2035 bis 2045 müssen die kirchlichen Rechtsträger die Emissionen jedes Jahr um einen weiteren Prozentpunkt drücken.

**Verbot fossiler Heizung:** Auf den Einbau neuer Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen ist „zu verzichten“. Zulässig sind ausschließlich klimaverträgliche Technologien, wie derzeit Wärmepumpen, Solarthermie und Fernwärme aus erneuerbarer Energie. Zudem müssen fossile Heizungen **bis spätestens 31.12.2045** ausgetauscht sein.

**Naturstrom:** Elektrische Energie soll nur noch aus erneuerbaren Quellen

stammen. In Rottenbauer nutzen wir den Solarstrom unserer PV-Anlage auf dem Dach der Kinderkrippe und haben Öko-Strom-Lieferungsverträge.

Im **Einkauf** bekommen ökologisch zertifizierte Produkte und solche aus regionalem oder fairem Handel den Vorzug. Tierische Produkte müssen aus einer Haltungsform mit „möglichst hoher Stufe des Tierwohls“ stammen. Eine fleischlose Alternative ist bei Gemeinschaftsverpflegung Pflicht.

**Monitoring:** Alle Gemeinden und Einrichtungen müssen ihre Energiedaten erfassen. Unsere Gemeinde tut dies im „Grünen Datenkonto“. Die Treibhausgas-Bilanz ist jetzt verpflichtender Teil des Jahresabschlusses.

**Investitionen** werden von der ELKB nur noch gefördert, wenn die Baumaßnahmen (1) nicht gegen die Ziele des Klimaschutzgesetzes verstoßen, und (2) Gebäude betreffen, die einem Immobilienkonzept zufolge über das Jahr 2035 hinaus erhalten bleiben. Diese Strategiekonzepte müssen die kirchlichen Rechtsträger, so auch unser Dekanat, **bis 31. Dezember 2025** fertigstellen.

Den Text des Klimaschutzgesetzes finden Sie unter **umwelt-evangelisch.de** zum Nachlesen.

Der ökumenische Seniorenkreis lädt ein:

# AUSFLUG FÜR SENIOREN

**Mittwoch, 25. September 2024**

**Ziel:** SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth

Nach einem kurzen Besuch in der Kirche des Franziskanerklosters in Schönau bei Gemünden fahren wir zur SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth. Dort haben Menschen mit Behinderung ein liebevolles Zuhause und einen passenden Arbeitsplatz in verschiedenen Werkstätten.

**Abfahrt:** 10:15 h (Kirche St. Josef)

**Programm:**

11:30 h Besuch im Kloster Schönau

13:00 h Mittagsimbiss in Hohenroth  
Rundgang mit Führung

15:30 h Kaffeezeit

16:30 h Rückfahrt

**Fahrtkosten:** 15 € (im Bus zu bezahlen)

**Anmeldung: bis 15 August 2024**

beim ökumenischen Seniorenkreis:

Familie Zellmer, Tel. 0931/662937 oder

Adelheid Zwick-Fertig, Tel. 0931/661819

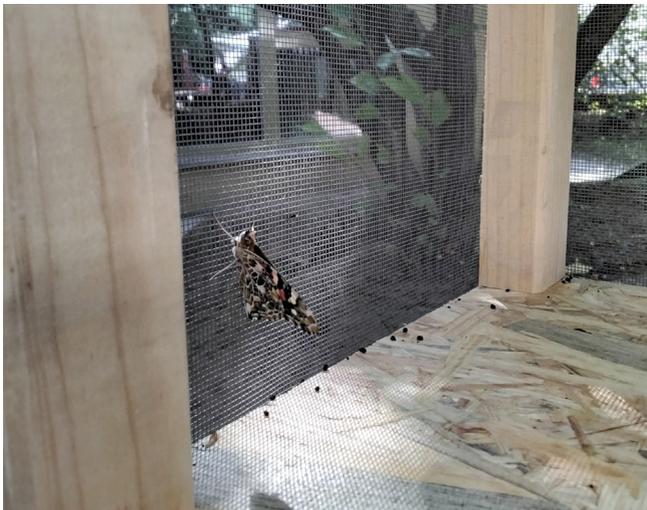
## Aktuelles aus dem Kinderhaus

Seit Anfang Juni sind in unser Kinderhaus Raupen eingezogen. Zwei Väter haben uns Holzkästen mit Sichtfenstern und Gitternetzen für die gute Sicht gebaut. Jeden Tag tauschen die Kinder seither die Disteln, die eine Mutter täglich frisch für uns plückt, und so fressen die Raupen und wachsen. Jeden Tag ein Stück. Und wir beobachten und staunen. Richtig groß sind sie geworden und haben sich inzwischen völlig verpuppt. Ein erster Distelfalter ist sogar schon geschlüpft und vor den Augen aller Kinder des Kinderhauses im Garten unserer Kleinkindgruppe in die Freiheit entlassen worden. An dieser Stelle vor allem noch einmal ein herzliches Dankeschön an eine Mutter, die dieses Projekt so

wunderbar vorbereitet hat. Ein großes Danke für das Bauen der Kästen, das tägliche Pflücken des Futters, die finanzielle Unterstützung durch den Förderverein und natürlich auch an alle Eltern, die sich an den Wochenenden um die Raupen gekümmert haben.

Aber nicht nur die Distelfalter sind nun auf dem Weg aus unserem Kindergarten hinaus. Auch bei unseren Pustebäumen merkt man, dass sie sich bald auf den Weg machen, weiter zu ziehen. Sie sind jetzt viel unterwegs. Auch in diesem Jahr haben sich die Kinder u. a. wieder einen Ausflug in die Residenz gewünscht, im Kulturspeicher wurde das kleine Quadrat gesucht und ein Ausflug, um die Stadt zu erkunden, steht noch aus.

Ein besonderes Highlight der vergangenen Zeit war jedoch sicherlich auch für alle Kinder das Fußballspiel gegen den Kindergarten Schatzinsel. Die Spieler gaben alles. Die zuschauenden Kinder feuerten an. Da sind wir gespannt wie die eingeforderte Revanche ausgehen wird.



Schmetterlinge im Abenteuerland (Foto: Kinderhaus).

# KOMMT ZU UNS INS Kinder Café

wann? Freitag, 6. Sept. 2024 14:30 – 18:00 Uhr  
wo? Im Hof der Trinitatiskirche in Würzburg Rottenbauer

Mit Eis vom Casa, Kuchen, selbstgemachte Limonade und Kaffee,  
wollen wir spielen und gemütlich zusammen sein.

Der Erlös geht dieses Mal von ganzem Herzen an den Kindergarten  
Abenteuerland Rottenbauer

Pfarrerin Anna Bamberger und das Team vom Kindercafé freuen sich auf euch

Mit dabei sind:



## Vorankündigung: Fenster im Advent 2024

Auch in diesem Jahr soll es wieder die Fenster im Advent geben. Wenn Sie im Dezember ein Fenster für unseren „Adventskalender im Ort“ schmücken möchten, sind Sie herzlich eingeladen, sich vom **1. bis 20. Oktober** in die Lis-



ten einzutragen, die dann in der Trinitatiskirche und in der St. Josefskirche ausliegen. Oder Sie melden sich telefonisch unter **84711** bei **Familie Geißdörfer**.

Welche „Fenster“ im Advent an der Aktion „teilnehmen“, erfahren Sie dann ab November durch den Aushang in den Schaukästen unserer beiden Kirchen – und in der nächsten Ausgabe des Trinitatisbriefs.

## Con spirito freut sich auf Sängerinnen und Sänger

Im Frühjahr 2024 hat sich in Rottenbauer das Gesangs-Ensemble „con spirito“ gegründet. Während wir in den letzten Jahren einzelne Gottesdienste z. B. im Advent, an Weihnachten oder in der Passionszeit mit einer kleinen Gruppe musikalisch gestaltet hatten, möchten wir in Zukunft zu einer regelmäßigen Probenarbeit übergehen und in Gottesdiensten in Rottenbauer und seinen Nachbargemeinden singen. Der Anfang ist gemacht – der Pfingstgottesdienst in Fuchsstadt und der Abendgottesdienst in der Gethsemanegemeinde im Juli haben uns „Lust auf mehr“ gemacht.

Auch auf mehr Mitsängerinnen und Mitsänger aus der Region. Haben Sie Freude am Singen und eine geübte **Alt-, Tenor- oder Bass-**Stimme? Sind Sie neugierig darauf, wie es ist, in einer kleinen, kreativen Gruppe Choräle, kleine Motetten und moderne (auch Pop-) Arrangements musikalisch zu gestalten? Haben Sie ein entspanntes Verhältnis zum Notenlesen und Singen vor unseren Gemeinden? Dann melden Sie sich gern bei Thomas Meigen (**01520-1970159**). Um keinen Abend unter der Woche zu blockieren proben wir etwa **14-tägig sonntags um 18.30 Uhr**.

## Spendenaufruf

*Hallo Lisa, du gehörst zur Trinitatisgemeinde. Viele kennen dich auch als Leiterin bei den Pfadfindern. Was machst du jetzt nach dem bestandenen Abitur?*

Mein Plan ist, ein Jahr nach Indien zu gehen. Dort werde ich mit Kindern arbeiten, um die lokale Bevölkerung zu unterstützen. Danach möchte ich in Würzburg Soziale Arbeit oder Lehramt studieren.

*Wo genau wirst du denn in Indien leben und wo arbeitest du?*

Ich reise in die Millionenstadt Ahmedabad. Auf dem Gelände des Gandhi-Ashrams gibt es eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft. „Manav Sadhna“ stärkt mit sozialer Arbeit lokale Communities. Wir arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Frauen aus den lokalen Slums in Ahmedabad. Es gibt für sie Unterricht und ich möchte zusätzlich Workshops zu Yoga, Kunst und Sport anbieten.

*Können wir als Gemeinde etwas zu deinem Einsatz beitragen?*

Tatsächlich kann man mich und die Organisation mit einer Spende unterstützen. Ein Anteil der Kosten für diesen Freiwilligendienst wird vom Bundesministerium übernommen. Die



Foto: Lisa Krug

verbleibenden Kosten sammle ich über den Förderkreis VIA e.V. Wenn Sie die Freiwilligendienste und meine Reise unterstützen möchten, freue ich mich über Ihre Spende. Ab einer Höhe von 50 Euro wird Ihnen eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

*Liebe Lisa, wir wünschen dir eine segensreiche Reise. Und freuen uns, wenn du uns danach von deinen Erfahrungen berichtest.*

Unterstützen Sie Lisa Krug (über den Förderkreis Via e.V):

IBAN: **DE79 2405 0110 0065 0887 83**

BIC: **NOLADE21LBG**

Verwendungszweck: „**Spende X2YN6; Name und Adresse der Spenderin / des Spenders**“

## Impressionen vom Trinitatisfest 2024



Alle Fotos: Kirchenvorstand





## Weitere Termine von August bis Oktober 2024

<b>Sonntag, 4. August, 18.00</b> Gemeindesaal	<b>Offener Tanzkreis</b> Carmen Deckelmann (Tel. 69225)
<b>Mittwoch, 11. September, 13.00</b> Gemeindesaal	<b>Spielekreis</b> Gerda Mändlein (Tel. 67518)
<b>Samstag, 14. September, 20.00</b> Trinitatiskirche	<b>Trinitatisbühne</b> Chanson-Abend (Seite 14)
<b>Mittwoch, 25. September, 10.15</b> Abfahrt Kirche St. Josef	<b>Ökumenischer Seniorenkreis</b> Ausflug nach Hohenroth (Seite 17)
<b>Sonntag, 29. September, 18.00</b> Gemeindesaal	<b>Offener Tanzkreis</b> Carmen Deckelmann (Tel. 69225)
<b>Mittwoch, 9. Oktober, 13.00</b> Gemeindesaal	<b>Spielekreis</b> Gerda Mändlein (Tel. 67518)
<b>Samstag, 19. Oktober, 20.00</b> Trinitatiskirche	<b>Trinitatisbühne</b> "Engel – wer kennt sie nicht?" (Seite 15)
<b>Mittwoch, 23. Oktober, 14.00</b> Gemeindesaal	<b>Ökumenischer Seniorenkreis</b> Märchen von Frau Palau-Jahn

## Kasualien: Unsere Kirchenbücher berichten In unsere Gemeinde wurden aufgenommen:



- Leopold Behr, Taufe am 29.06.2024
- Lennart Stürmer, Taufe am 30.06.2024
- Miriam Stürmer, Taufe am 30.06.2024
- Emilia Clea Kellermann, Taufe am 7.07.2024
- Elrik Hirth, Taufe am 21.07.2024

## Wir gedenken unserer Verstorbenen:



- Nikolai Heck, verstorben am 27.04.2024
- Sukumar Banerjee, verstorben am 10.06.2024